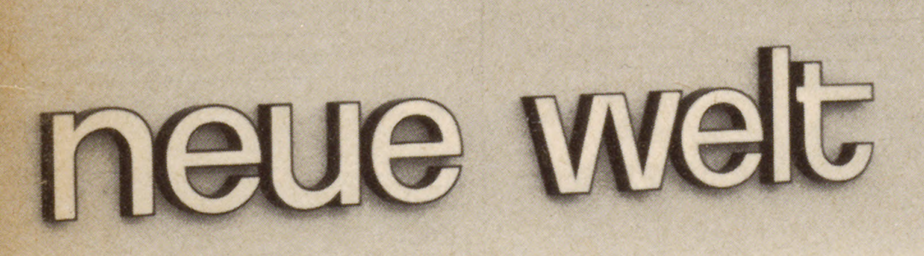
1966

# MM

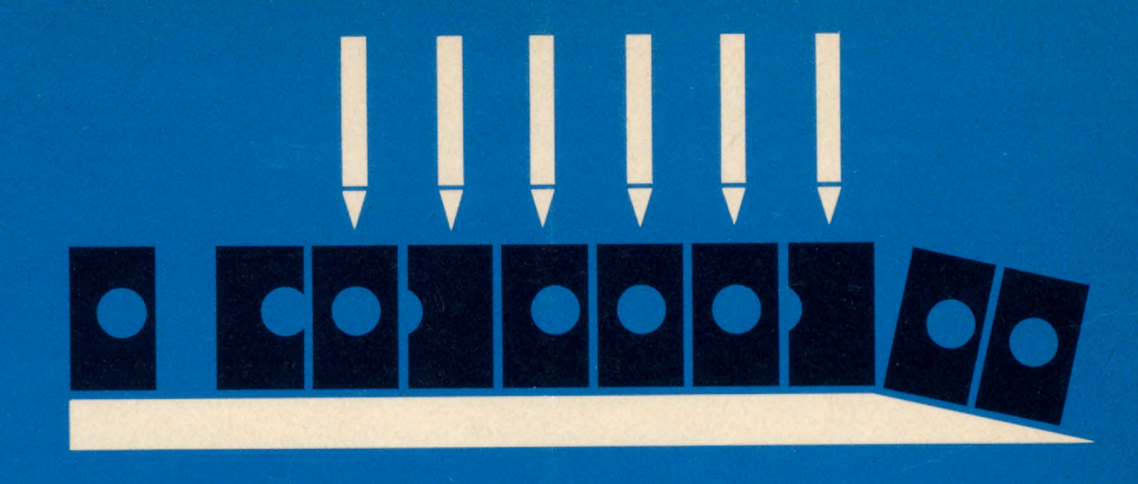



MIGROS



# Genossenschaft Migros St. Gallen
# Rechenschaftsbericht 1966

Produktion



Verteilung

Verkauf





An einigen Orten haben sich im abgelaufenen Jahr Detaillisten und Produzenten einige Scharmützel um die sogenannte ‹Preisbindung der zweiten Hand› geliefert; dabei geht es um das Recht des Herstellers, dem Handel den Endverkaufspreis zwingend vorzuschreiben.
Der kleine Machtkampf hat wieder einmal deutlich vor Augen geführt, daß die günstigen Preise der Migros auch darin begründet liegen, daß bei ihr Produktion, Verteilung und Verkauf in einer Hand sind. Dem Konsumenten werden die oft übersetzten Handelsmargen zwischen den verschiedenen Handelsstufen erspart, und die Leistungsfähigkeit der modernen Verteilerorganisation kommt durch den Wegfall jeglicher Preisbindung voll zur Auswirkung. Wir benützen die Gelegenheit, um in diesem Bericht auf einige unserer Fabrikationsbetriebe hinzuweisen, deren hervorragende Produkte unseren Hausfrauen längst zum Begriff geworden sind. Neben der vom Migros-Genossenschafts-Bund betreuten Eigenproduktion führen wir fremde Fabrikate immer nur unter der ausdrücklichen Bedingung, daß wir in der Preisgestaltung zugunsten des Konsumenten frei sind.

## Rückblick und Ausblick

Im Jahre 1966 zeichnete sich eine deutliche Verlangsamung der wirtschaftlichen Entwicklung ab. Die seit Jahren andauernde Plafonierung des Personalbestandes lähmt die Expansion der tüchtigen Unternehmen ebenso wie die massive Geldverteuerung, welche durch die von den Behörden angestrebte und auch erreichte Geldverknappung in die Wege geleitet worden ist. Der schematische Dirigismus der Bürokratie nimmt in keiner Weise Rücksicht darauf, ob ein Betrieb oder eine Branche im Wachstum begriffen ist oder aber stagniert. Die vorgeschriebene Reduktion des Mitarbeiterstabes hat unabhängig davon zu erfolgen, ob ein Betrieb bereits früher intensive Anstrengungen zur Rationalisierung unternommen hat oder ob das Unternehmen in dieser Beziehung noch Reserven aufzuweisen hat.

Die wirtschaftspolitischen Maßnahmen haben zwar die Hochkonjunktur gebremst, ihr angebliches Ziel – die Bekämpfung der Teuerung – bis heute jedoch verfehlt. Selbst der neu errechnete Lebenskostenindex kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Preise steigen. Nicht zuletzt waren es wieder behördliche Maßnahmen, die eine neue Preisrunde einleiteten. Unser Unternehmen hat mit der ‹Gegenoffensive Migros› den unentwegten Kampf für die Preistiefhaltung im Interesse aller Konsumenten weitergeführt. Die Erfolge dieser Aktion sind nicht zu übersehen. Erstmals gelang es der Migros-Gemeinschaft, gesamtschweizerisch einen Umsatz von mehr als 2 Milliarden Franken zu erzielen. Die Wachstumsrate ist etwa doppelt so groß, wie sie im Landesdurchschnitt für den gesamten Detailhandel errechnet wird. Der Migros ist es also wiederum gelungen, ihren Marktanteil entscheidend zu vergrößern, obwohl die genannten Gründe eine stärkere Expansion verhinderten.



Wir lassen diesen Jahresbericht wiederum allen Genossenschafterfamilien zugehen in der Überzeugung, daß wir in allererster Linie ihnen gegenüber verantwortlich sind. Unsere Arbeit fußt auf der Treue, dem Vertrauen und Wohlwollen der Genossenschafter und Kunden, als deren Treuhänder wir den Kampf um die Preistiefhaltung und das ‹schöner leben› auf allen Gebieten führen.

Mit Freude und Stolz können wir erneut über ein erfolgreiches Geschäftsjahr Bericht erstatten.

# 1966 M-AGENDA

| Datum | Ereignis |
|---|---|
| 1. Januar | Teuerungsausgleich für alle Mitarbeiter |
| 10. Mai | „Grundsteinlegung" für den MM Chur |
| 3. Juni | Aufnahme des Frischfleischverkaufs in der Filiale Promenadenstrasse in Rorschach |
| 1. Juli | Wieder Teuerungsausgleich für das Personal |
| 7. Juli | Klubschul-Haus St. Gallen käuflich erworben |
| 16. Juli | Wiedereröffnung der neumöblierten Filiale Quaderstrasse in Chur |
| 6. Oktober | Einkaufszentrum „neue Welt" in Widnau-Heerbrugg eröffnet |
| 1. November | Gegenoffensive Migros beginnt mit Preisabschlägen |
| 31. Dezember | Umsatz von 165,9 auf 184,6 Millionen Franken gestiegen |
| 31. Dezember | 12,2 % höhere Teilnehmerzahlen bei den Klubschulen |
| | **Dank**<br>Herzlichen Dank allen unseren Mitarbeitern, deren treue Pflichterfüllung den Erfolg im Jahre 1966 ermöglicht hat. Mut und Zuversicht tragen uns ins neue Jahr, in dem wir das neue Betriebsgebäude in Gossau beziehen und unseren Mitarbeitern moderne Arbeitsplätze zur Verfügung stellen können. |

Filialen der Genossenschaft Migros St.Gallen

| Ort | | Filiale | Vorwahl | Telefon |
|---|---|---|---|---|
| 9000 St.Gallen | ● | Bruggen, Haggenstraße 22 | 071 | 27 14 75 |
| | ● | Burggraben 2 | 071 | 22 51 38 |
| | ● | Heiligkreuz, Langgasse 92 | 071 | 24 69 33 |
| | ● | Krontal, Rorschacher Str. 193 | 071 | 24 23 65 |
| | ● | Lachen, Zürcher Straße 34 | 071 | 22 51 37 |
| | ■ | Langgasse 20 | 071 | 24 42 06 |
| | ■ | Neudorf, Rorschacher Str. 253 | 071 | 24 93 32 |
| | MM | Neumarkt, St.Leonhard-Str.35 | 071 | 23 35 63 |
| | ● | Reitbahn, Bogenstraße | 071 | 22 27 05 |
| | ● | Singenberg, Singenbergstr. 12 | 071 | 22 86 55 |
| | ■ | Union, Schibenertor | 071 | 23 33 42 |
| 9450 Altstätten | ■ | Stoßstraße | 071 | 75 22 56 |
| 8580 Amriswil | ● | Bahnhofstraße 417 | 071 | 67 22 13 |
| 9050 Appenzell | ● | beim Bahnhof | 071 | 87 14 36 |
| 9320 Arbon | MM | Bahnhofstraße | 071 | 46 44 22 |
| 9220 Bischofszell | ● | beim Bahnhof | 071 | 81 18 96 |
| 9470 Buchs | ■ | Bahnhofstraße | 085 | 6 13 48 |
| 7000 Chur | ● | Grabenstraße | 081 | 22 35 28 |
| | ● | Quaderstraße | 081 | 22 40 48 |
| | ■ | Ringstraße | 081 | 22 09 51 |
| 7260 Davos | ● | Dorf | 083 | 3 72 01 |
| 9642 Ebnat-Kappel | ● | Gill | 074 | 7 24 92 |
| 9230 Flawil | ● | Magdenauerstraße 12 | 071 | 83 12 66 |
| 8890 Flums | ● | im Dorf | 085 | 8 33 49 |
| 9202 Goßau | ● | Hauptstraße | 071 | 85 19 84 |
| 9410 Heiden | ● | Poststraße | 071 | 91 18 74 |
| 9100 Herisau | ● | Schmiedgasse 4 | 071 | 51 24 94 |
| 8280 Kreuzlingen | MM | Konstanzer Straße 9 | 072 | 8 39 22 |
| | ● | Hauptstraße 134 | 072 | 8 45 27 |
| | ● | Hauptstraße 25 | 072 | 8 49 42 |
| 9302 Kronbühl | ● | Thurgauerstraße 1 | 071 | 24 12 86 |
| 7302 Landquart | ● | Bahnhofstraße | 081 | 51 16 83 |
| 8887 Mels | ● | Unterdorf | 085 | 8 09 22 |
| 9244 Niederuzwil | ● | Henauerstraße | 073 | 5 77 02 |
| 9424 Rheineck | ● | Poststraße | 071 | 44 15 66 |
| 8590 Romanshorn | ■ | Alleestraße | 071 | 63 17 52 |
| 9400 Rorschach | MM | Kronenstraße | 071 | 41 71 33 |
| | ● | Promenadenstraße | 071 | 41 47 53 |
| 9430 St.Margrethen | ● | beim Bahnhof | 071 | 71 17 64 |
| 8370 Sirnach | ● | beim Bahnhof | 073 | 4 53 46 |
| 9053 Teufen | ● | Dorf | 071 | 33 19 20 |
| 9240 Uzwil | ● | Bahnhofstraße | 073 | 5 67 30 |
| 9630 Wattwil | MM | Bahnhofstraße | 074 | 7 17 60 |
| 8570 Weinfelden | MM | Marktplatz | 072 | 5 09 61 |
| 9443 Widnau | MM | Bahnhofstraße | 071 | 72 12 21 |
| 9500 Wil | ■ | Obere Bahnhofstraße 5 | 073 | 6 17 45 |

7 Migros-Märkte
8 Kombiläden
4 Depots
31 Selbstbedienungsläden
13 Verkaufswagen
1 Giroladen

**MM** Migros-Märkte (Supermarkets), Großfilialen mit einer minimalen Verkaufsfläche von über 500 m², einem ausgedehnten Gebrauchsartikelsortiment und einer Frischfleischabteilung, einer Bäckerei und einer Imbißecke

■ K-Läden
Kombiläden, große Selbstbedienungsläden mit beschränktem Gebrauchsartikelsortiment, verbunden mit einem Verarbeitungsbetrieb, zum Beispiel Metzgerei oder Reparaturwerkstatt für Radio- und Fernsehgeräte und Haushaltapparate

● S-Läden
Selbstbedienungsläden mit Lebensmittel- und kleinem Gebrauchsartikelsortiment




Eröffnung
des Einkaufszentrums
«neue welt»
in Widnau-Heerbrugg

MM
MIGROS MARKT
drogerie
neue welt
berner leben

## Filialen

Das größte Ereignis war die Eröffnung des Einkaufszentrums ‹neue welt› in Widnau-Heerbrugg mit dem größten Migros-Markt unseres Wirtschaftsgebietes. In diesem MM haben wir erstmals eine ‹Do-it-yourself›-Abteilung eingebaut, welche sich regen Zuspruchs erfreut. Zum Einkaufszentrum gehören eine vollautomatische Wagenwaschanlage, eine Migrol-Tankstelle und Detailgeschäfte, die mit dem MM zusammen eine Einheit bilden. Die enge Zusammenarbeit und neuartige Kombination von Großverteiler und Detaillisten reicht vom gemeinsamen Eingang des MM, der Drogerie und des Konfektionsgeschäftes bis zum gemeinsamen ‹inneren Marktplatz›, wo die sogenannten ‹Aktionsverkäufe› stattfinden und von wo aus die Kunden, ohne durch eine Tür gehen zu müssen – tatsächlich unter einem Dach –, ihre Einkäufe tätigen können. Wirklich: eine neue Welt! Der Erfolg, den die selbständigen Detaillisten und der neue Migros-Markt Widnau-Heerbrugg bisher erzielten, übertrifft alle Erwartungen.

## Verkaufswagen

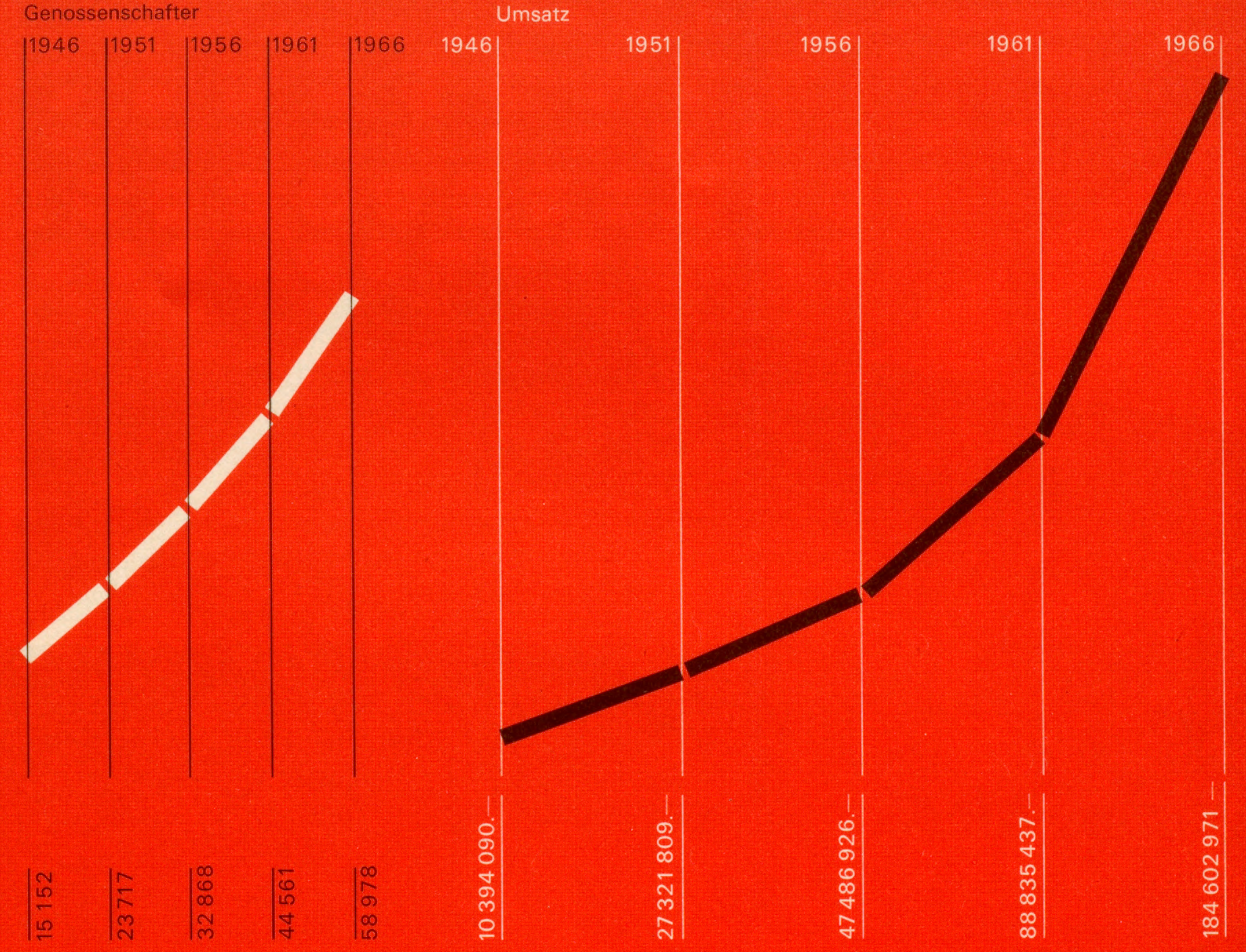
Die Verkaufswagenabteilung hatte zu Beginn des Jahres 1966 mit besonderen Schwierigkeiten zu kämpfen. Die Maul- und Klauenseuche zwang die Behörden des Kantons Appenzell Außerrhoden, den Verkaufswagendienst während dreier Wochen zu sperren. Der Seuchenzug wirkte sich aber auch in den anderen Kantonen ungünstig aus. Trotz aller Schwierigkeiten konnte der Umsatz gehalten werden.

## Unsere Mitarbeiter

Die mit dem Kaufmännischen Verein und dem VHTL abgeschlossenen Gesamtarbeitsverträge wurden einer Revision unterzogen, wobei gleichzeitig die Anpassung an das neue Arbeitsgesetz erfolgte. Für das Filialpersonal reduzierte sich die Arbeitszeit von bisher 48 auf 46 Stunden pro Woche. Für alle Mitarbeiter wurden am 1. Januar und 1. Juli 1966 die Löhne dem jeweils um 5 Punkte gestiegenen Lebenskostenindex angepaßt. In der Gliederung unserer Belegschaft zeigt sich immer deutlicher eine Tendenz zum Spezialistentum. Im Verkauf werden Köche, Bäcker, Konditoren, Metzger usw. gebraucht, während im Betrieb Elektriker, Mechaniker, Schlosser und Heizer und im Büro Fachleute für die Datenverarbeitungsanlage ihren guten Arbeitsplatz finden.
Die Schwierigkeit, qualifiziertes Personal zu finden, ist im Wirtschaftsgebiet der Genossenschaft Migros St.Gallen von Ort zu Ort verschieden. Abgesehen von begründeten Kündigungen, bei denen Heirat oder die Geburt eines Kindes der Anlaß war, hat sich der Personalwechsel in normalen Grenzen gehalten. Vor allem bei ausländischen Mitarbeitern ist eine vermehrte Firmentreue festzustellen, wohl deshalb, weil bei verschiedenen Betrieben keine Kontingente für ausländische Arbeitskräfte mehr zur Verfügung stehen.
Wir haben unsere Bemühungen zur Ausbildung junger Leute verstärkt. Neben den 93 Lehrlingen und Lehrtöchtern, die wir mit intensiver Schulung betreuen, haben wir 1966 erstmals eine Gruppe von 27 Praktikanten und Praktikantinnen engagiert, die während zweier Jahre zu Verkäufern und Verkäuferinnen herangebildet werden sollen.
Auf den 1. Januar 1967 hat die Verwaltung Herrn Alfred Suter, Leiter der Ladenbauabteilung, die Handlungsvollmacht erteilt.

## Umsatz

Der Umsatz der Genossenschaft Migros St. Gallen hat sich im Jahre 1966 wieder erfolgreich entwickelt. Die Steigerung von Franken 165 915 798.– im Jahre 1965 um Fr. 18 687 173.– auf Fr. 184 602 971.– bedeutet eine Umsatzzunahme von 11,26%, was leicht über dem gesamtschweizerischen Migros-Durchschnitt liegt. Mit der rasanten Entwicklung während der letzten 20 Jahre haben auch der innere Ausbau und die Mitgliederzahl an Genossenschafterfamilien Schritt gehalten.




Umsatz nach Verkaufsart

Verkaufswagen 4,54 %

| MM | K | S | V |
|---|---|---|---|
| Migros-Märkte 37,48 % | Kombiläden 22,64 % | Selbstbedienungsläden 34,61 % | Depots 0,73 % |

Umsatz nach Artikelgruppen

| 37,93 % | 9,76 % | 21,35 % | 14,26 % | 16,70 % |
|---|---|---|---|---|
| Kolonialwaren | Molkerei | Charcuterie Frischfleisch | Früchte Gemüse | Non-food |

Textilien
Apparate
Wasch- und Putzmittel
Kosmetik
Gebrauchsartikel

## Betrieb

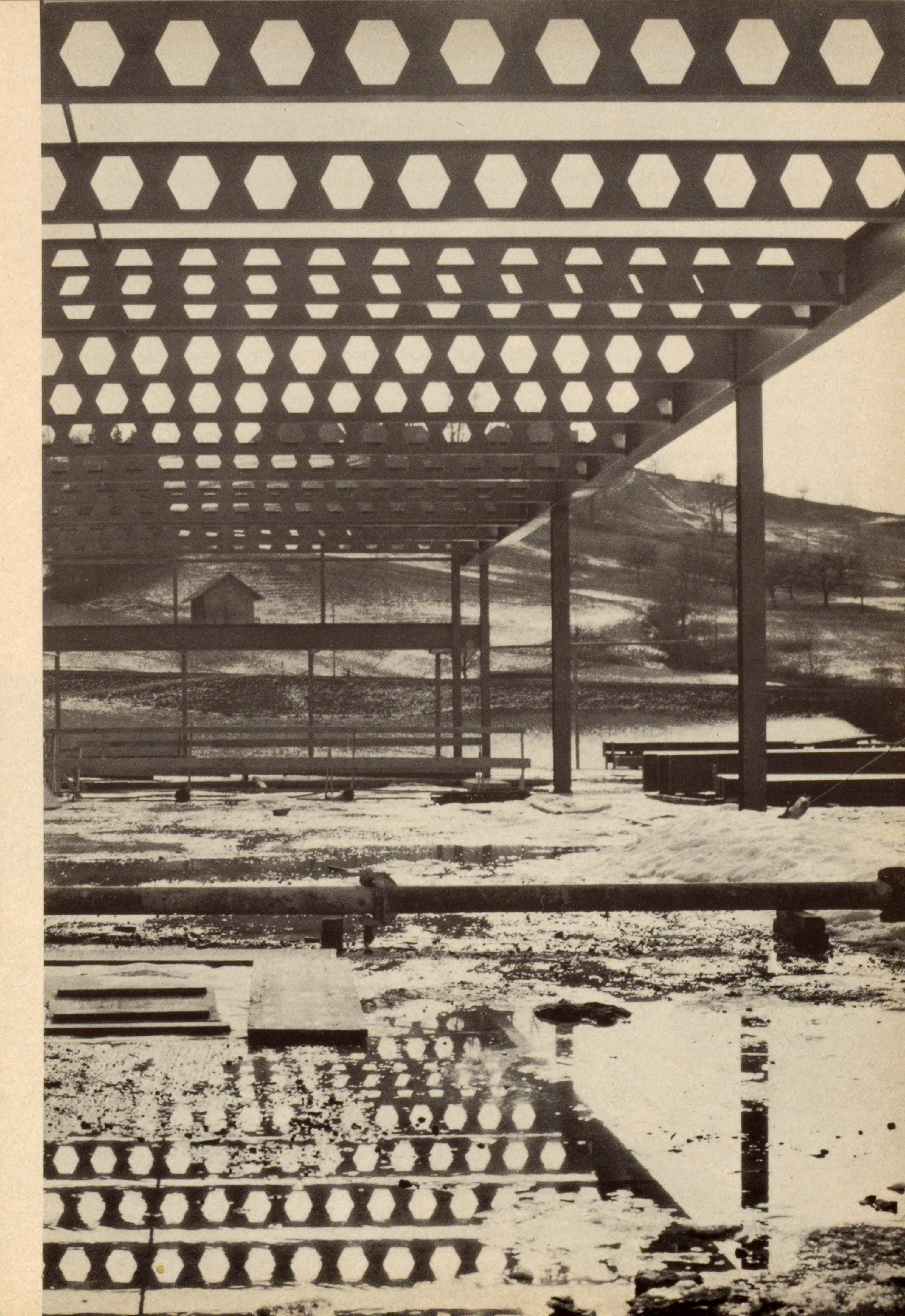
Der Bau der neuen Betriebszentrale der Genossenschaft Migros St.Gallen und der Bäckerei (Jowa) stand bis heute unter einem glücklichen Stern. Die Termine konnten planmäßig eingehalten werden. In einer Bauzeit von nur drei Jahren wird das große Bauvorhaben vollendet sein. Alle Vorkehrungen sind getroffen, damit der Umzug und die Betriebsaufnahme in Goßau reibungslos vollzogen werden können. Mit dem Einzug ins neue Haus wird für die Genossenschaft Migros St.Gallen eine neue Ära beginnen. Die neue Betriebszentrale wird eine weitere Rationalisierung ermöglichen und damit alle Mitarbeiter vor neue Aufgaben stellen.

Bereits im November 1966 konnte die Jowa AG ihren Betrieb teilweise nach Goßau verlegen und ihre Produktion dort aufnehmen. Unsere Kunden und Genossenschafter werden bereits festgestellt haben, daß sie durch eine gesteigerte Qualität beim Brot und bei anderen Bäckereiartikeln direkten Nutzen daraus ziehen.

Die Ergänzung und Erneuerung des Fuhrparks ging auch im abgelaufenen Jahr weiterhin in Richtung einer Verstärkung der ununterbrochenen Kühlkette. Für den Kauf von Kühlwagen und Tiefkühlwagen müssen immer wieder bedeutende Mittel investiert werden. Das ist aber unumgänglich, wenn wir alle Lebensmittel jederzeit in bester Qualität in sämtlichen Migros-Filialen anbieten wollen.

Im Rechenschaftsbericht des kommenden Jahres werden wir unseren Genossenschaftern Bau und Organisation des neuen Betriebsgebäudes im Detail vorstellen.





## Streifzug durch unser Warensortiment

Es ist unser stetes Bemühen, während des ganzen Jahres und bei allen Artikeln in Preis und Qualität führend zu bleiben. Eine wichtige Voraussetzung für diese Aufgabe sind die eigenen Produktionsbetriebe. Im Rahmen dieses Berichtes möchten wir deshalb auf einige Großbetriebe hinweisen, die – vom Migros-Genossenschafts-Bund geführt – unser Unternehmen im Konkurrenzkampf stark machen. Hierbei kann es sich naturgemäß nur um einen kleinen Ausschnitt des Fabrikationsprogrammes handeln.

Die Nichtlebensmittel (Gebrauchsartikel, Textilien, Apparate, Wasch- und Putzmittel, Kosmetikartikel) stellen von Jahr zu Jahr einen größeren Anteil des Umsatzes. Erstmals haben wir im neuen Migros-Markt Widnau-Heerbrugg eine ‹Do-it-yourself›-Abteilung eingerichtet, welche recht gute Verkaufsresultate liefert. Das Sortiment dieser Abteilung allein umfaßt rund 1800 Artikel, vom einfachen Werkzeug bis zur modernen Vielzweckmaschine, vom Nagel und von der Schraube bis zur nach Maß zugeschnittenen Kunststoffplatte.

Ein besonderer Erfolg wurde die Mitte November gestartete Aktion für Staubsauger und Bügeleisen. In unserem Genossenschaftsgebiet wurden in wenigen Tagen 1700 Staubsauger ‹Supermax› zu Fr. 100.– (statt Fr. 138.–) und 2500 Bügeleisen zu Fr. 20.– (statt Fr. 29.–) verkauft. Wir konnten der großen Nachfrage nicht gerecht werden, da die Fabrikanten beim besten Willen nicht in der Lage waren, mehr zu fabrizieren. Als neuer Haushaltapparat hat sich der neue Dampf-Luftbefeuchter ‹Lumatic› ausgezeichnet eingeführt. Aus dem großen Nichtlebens-



mittelsortiment stechen unter anderem noch besonders folgende Artikel hervor: der Rayon Campingartikel meldet eine Umsatzzunahme von 27%; es wurden 53000 Taschen à 30 ‹Milette›-Wegwerfwindeln, das heißt 1590000 Einzelwindeln, verkauft; 587000 Paar Damenstrümpfe fanden den Weg zu den Kundinnen; jeden Monat verkauften wir 10000 Spielbälle in den verschiedenen Preislagen.

In der Abteilung Molkereiprodukte konnte der Umsatz an Pastmilch verdoppelt werden, vervierfacht hat sich der Umsatz von uperisierter Milch. Unsere Genossenschaft hat im Jahre 1966 über 2 Millionen Liter Milch (Pastmilch, M-Drink, UP-Milch) vermittelt und damit eine bedeutende Hilfe für die einheimische Landwirtschaft geleistet. Rückblickend ist heute kaum noch zu glauben, welche Kämpfe die Migros gegen behördliche Schikanen durchfechten mußte, bis der Pastmilchverkauf freigegeben wurde. Das neue Milchprodukt Gredfil wurde von Liebhabern sehr geschätzt, brachte aber noch nicht den gewünschten Verkaufserfolg. Ein großer Erfolg hingegen sind die neuen Joghurt ‹Erdbeerdiät› und ‹Birchermüesli›. Bei den ausländischen Käsespezialitäten ist der Umsatz um 35,5% gestiegen. Die größten Umsätze weisen die Sorten ‹Dänischer Doppelrahm› und ‹Französischer Brie› auf. Erfolgreich war ebenfalls der neu eingeführte italienische Schmelzkäse ‹Crema Bel Paese›.

Auch die Abteilung Früchte und Gemüse vermochte im abgelaufenen Jahr ihren Umsatz zu steigern. Die einheimischen Produzenten ziehen in allererster Linie Nutzen aus der Tatsache, daß wir ihre Produkte mit niedrigster Handelsmarge an die Konsumenten vermitteln. Daneben ist die Migros gesamtschweizerisch zu einem der größten Früchte- und Gemüseimporteure geworden. Fast die Hälfte der in der Schweiz verkauften Bananen werden durch die Migros eingeführt und verkauft. Was früher zu den unerschwinglichen Luxusgütern gerechnet wurde, gehört heute zum täglichen Bedarf. Navels-Orangen zum Beispiel waren in der Aktion vom 19. November bis 10. Dezember 1966 in der Migros so günstig zu haben wie seit vielen Jahren nicht mehr.

Hier die Vergleichspreise
für 2 Kilo Navels-Orangen:

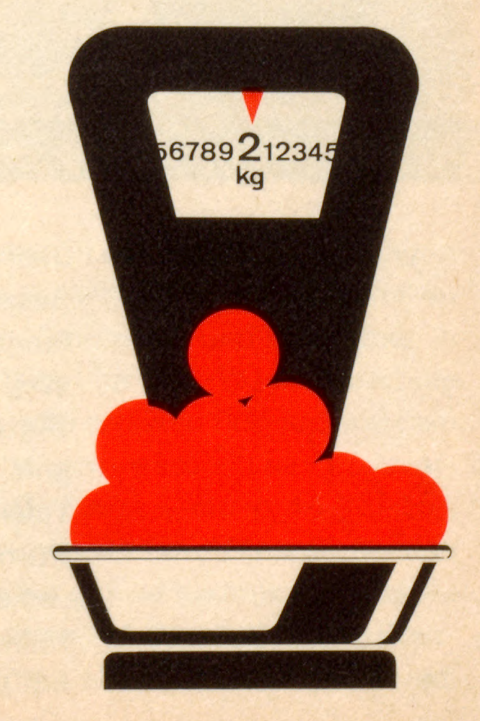
1962: Fr. 1.75

1963: Fr. 1.75

1964: Fr. 1.65

1965: Fr. 1.80

1966: Fr. 1.30

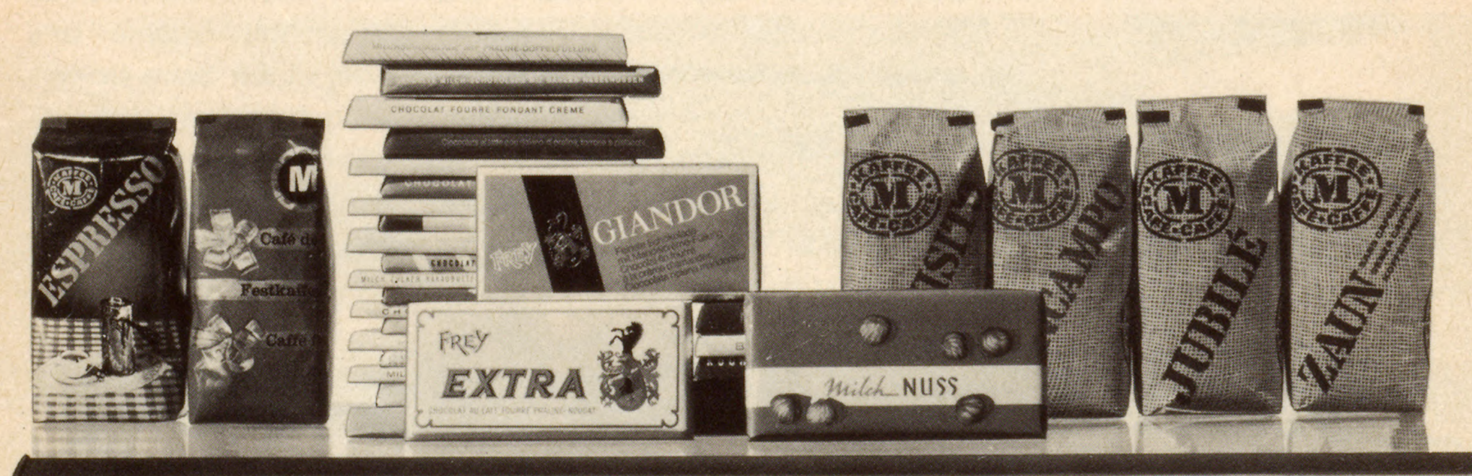





## Conservenfabrik Bischofszell – Conserves Estavaver SA

Die migroseigenen Konservenfabriken Bischofszell und Estavayer produzieren zusammen über 200 Artikel. In Bischofszell werden jedes Jahr 12 Millionen Kilo Früchte und Gemüse verarbeitet. Rationalisierung und Automatisierung werden in den Migros-Betrieben groß geschrieben. Ein besonderer Erfolg aus Bischofszell ist die Frischfruchtkonfitüre im neuen Glas. Im April 1966 wurde diese neue Verpackung eingeführt, die Genossenschaft Migros St.Gallen verkaufte bis Jahresende 536 000 Gläser.

Aus Estavayer stammen die uperisierten Milchprodukte sowie Mayonnaise, Crèmes, Saucen usw. In diesem Fabrikationsbetrieb werden unter anderem jährlich 26 Millionen Kilo Milch und Rahm verarbeitet.




## Chocolat Frey AG Aarau – – Kaffeerösterei Basel

Jeden Tag trifft in unserem Betriebsgebäude frisch gerösteter Kaffee aus Basel ein und wird sofort in alle Filialen spediert. In der Migros St.Gallen fanden 1966 530 000 kg = über 2 Millionen Pakete Bohnenkaffee den Weg zu den Kunden.

Die Marken ‹Frey› und ‹Jowa› sind für Schokoladefreunde ein Begriff. Unsere modernen Produktionsunternehmen fabrizieren 29 Sorten Tafelschokolade.

In unserem Genossenschaftsgebiet werden im Jahr 7½ Millionen Tafeln verkauft, wobei die preiswerte ‹Chocolata› zu 40 Rappen beinahe eine Million beisteuert, ‹Giandor› – als die teuerste Sorte zu 90 Rappen – 520 000 Tafeln.



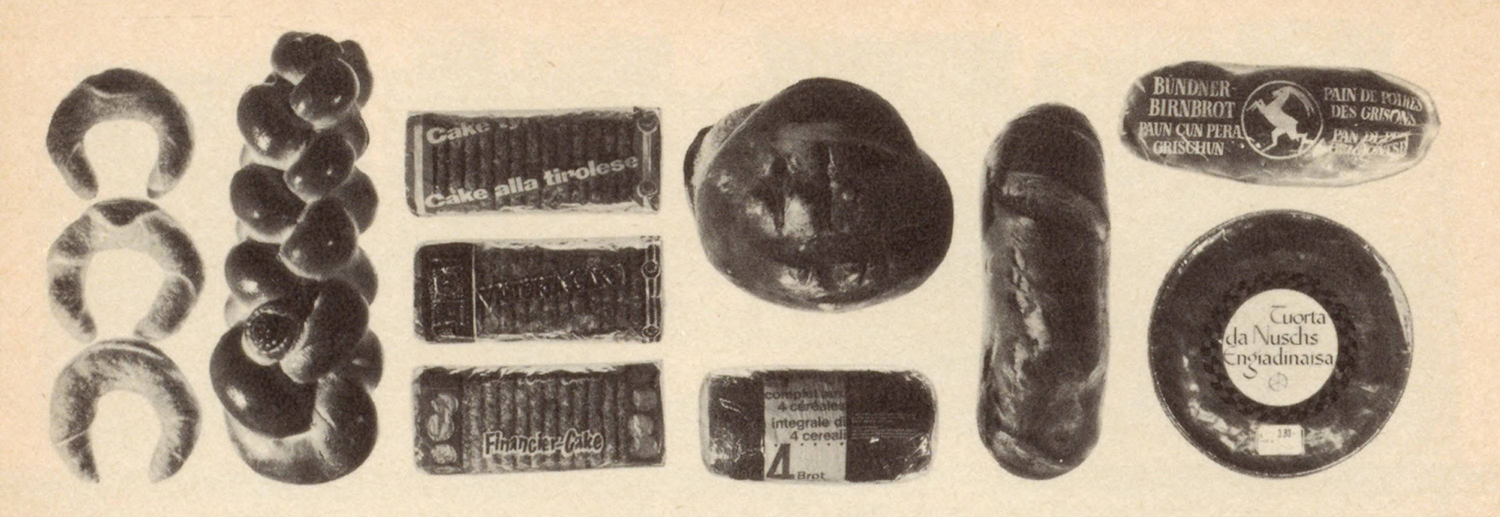

## Mibelle AG Buchs AG

Für die Fabrikation von 36 Kosmetikartikeln und elf Sorten Toilette- und Haushaltseifen ist der Migros-Betrieb Mibelle AG in Buchs AG zuständig. Die ‹M-look›-Produkte sind qualitativ erstklassig und für die Hausfrau im Zeichen des Kampfes gegen die Teuerung ein gutes Mittel, sich gegen die im Kosmetiksektor üblichen Phantasiepreise energisch zur Wehr zu setzen. Wir verkauften in unserem Genossenschaftsgebiet im Jahre 1966 600 000 Seifen. Die Rasiercreme ‹M-look› brachte einen Mehrumsatz von 55 %, die Zahnpasta mit dem Fluorzusatz eine Steigerung von 47 %.



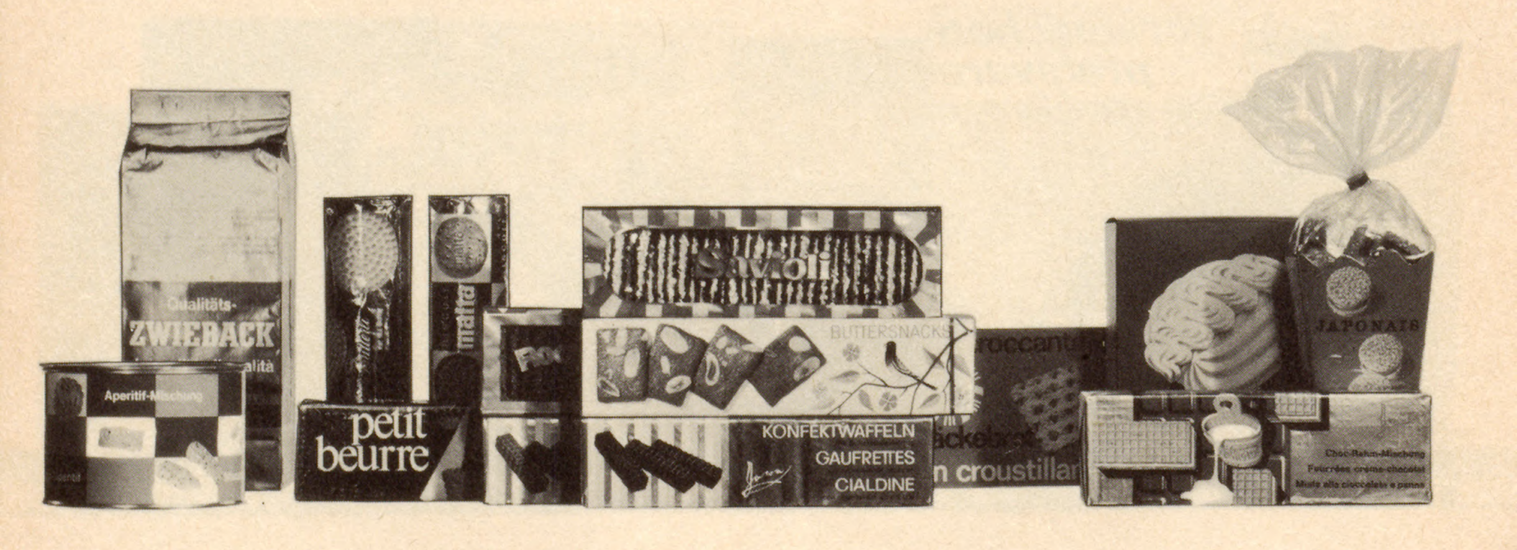

## Gifa AG Basel

Wenige Dinge des täglichen Bedarfs haben in den letzten Jahren derart große Verbesserungen erfahren wie die Waschmittel. Die industriellen Fortschritte geben der Hausfrau nicht nur Automaten und Maschinen in die Hand, sie bieten auch verbesserte Mittel für das Waschen und die Reinigung. Die Migros-Produkte halten jeder seriösen Prüfung und dem Vergleich mit Konkurrenzprodukten stand, vom wesentlichen Preisvorteil gar nicht zu reden. In der Gifa AG, Basel, werden 16 Wasch-, Reinigungs- und Bodenpflegemittel hergestellt. Die Multipackaktion für das Waschmittel ‹Total› und der Verkauf ganzer Kartons à 12 Pakete steigerten den Umsatz dieses Artikels bedeutend. Vom beliebten ‹Pour-tout› verkaufte die Migros St. Gallen letztes Jahr über ½ Million Pakete.




Jowa AG
Zürich
Goßau
Buchs AG

Die Jowa-Fabriken in Zürich, Buchs AG und Goßau SG sowie die Produktion AG, Meilen, bewältigen für unsere Genossenschaft den großen Nachschubbedarf an Brot, Kleingebäck, Confiserieartikeln, Konditoreiartikeln, Eiscrème usw. Das Sortiment dieser Fabrikationsbetriebe umfaßt rund 200 Artikel.
Die neue Großbäckerei in Goßau verarbeitet im Jahr etwa 3700 Tonnen Mehl, an Spitzentagen verlassen bereits heute neben dem Spezialbrot (Tessiner Brot, Burebrot) 10 000 Brotlaibe die vollautomatische Anlage. Im letzten Jahr wurden, als weiteres Beispiel, 3,7 Millionen Semmeln produziert.




Produktion AG
Meilen

Von der Migros werden etwa 28 % des gesamtschweizerischen Bedarfes an Teigwaren = 15 Millionen kg produziert und verkauft. Die Migros St.Gallen setzte im Jahre 1966 1 676 000 kg um. Erfolgreich war die Spaghettisorte ‹al dente›, eine neue Qualität, die gegenüber den normalen Teigwaren den großen Vorteil hat, daß die Spaghetti nicht mehr verkochen können.






Micarna S.A.
Courtepin

Optigal S.A.
Lausanne

Unsere Fleischabteilung hat im Produktionsbetrieb Micarna S.A. in Courtepin einen starken Rückhalt. Diesem Produktionsbetrieb für Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren ist die große Schlächterei für Optigal-Poulets angegliedert. In der Migros St.Gallen hat der Verkauf an frischen und tiefgekühlten Optigal-Poulets mit einer Steigerung von 29,4% gegenüber dem Vorjahr erstmals den Umsatz von ausländischen Tiefkühlpoulets (ohne Grillpoulets) überrundet. Ein Viertel des Umsatzes an Optigal-Poulets wird durch den Verkauf der vor einem Jahr eingeführten Packungen mit Pouletteilen erzielt. Jeden Tag verkaufen wir im Durchschnitt 3000 Poulets. Der Frischfleischumsatz stieg frankenmäßig um 24,9%. Im Herbst ist mit dem Bau der zweiten Micarna-Fleischfabrik in Bazenheid SG begonnen worden.




Seba S.A.
Aproz VS

Die Popularisierung der alkoholfreien Getränke war von jeher ein ernstes Anliegen der Migros. In unserer Ostschweizer Region vermittelten wir den Konsumenten letztes Jahr trotz des verregneten Sommers gegen 4 Millionen Liter alkoholfreier Getränke, das sind 15% mehr als 1965. Einen wesentlichen Anteil daran haben die verschiedenen Sorten des bekömmlichen Walliser Mineralwassers Aproz. Die 150 Eisenbahnwagen mit 1,6 Millionen Flaschen Aproz, die letztes Jahr bei uns eintrafen, bedeuten eine Umsatzsteigerung von 31,8%. An zweiter Stelle stehen die Süßmostgetränke mit 655000 Flaschen.



Genossenschafterversammlung im MM

Besichtigung:
Vor und hinter den Kulissen eines MM

Die Geschäftsleitung gibt Auskunft

## Genossenschaft

Im Jahre 1966 konnte die Zahl der Genossenschafterfamilien von 57 661 auf 58 978 gesteigert werden.

Die Urabstimmung vom 6. Juni 1966 brachte eine relativ hohe Stimmbeteiligung, welche darauf zurückgeführt werden kann, daß die vom Migros-Genossenschafts-Bund gestellte Frage über die Bestrebungen zur Einführung des Abendverkaufs eifrige Diskussionen hervorrief. Unter der Voraussetzung, daß das Verkaufspersonal keine längere Arbeitszeit auf sich nehmen muß, stimmten in unserer Genossenschaft 13040 (71,9%) Mitglieder für den Abendverkauf, 5101 (28,1%) dagegen, 391 Stimmkarten waren leer oder ungültig. Die vorgelegte Jahresrechnung wurde von den Genossenschaftern mit 18116 Ja gegen 131 Nein angenommen, 289 Stimmkarten wurden für diese Frage leer zurückgesandt, 36 waren ungültig.

Auf Hunderten von Abstimmungskarten fanden sich Wünsche, Anregungen und Kritik unserer Genossenschafter. Wir haben diese Bemerkungen gesammelt. Die Geschäftsleitung nahm in einer langen Artikelreihe, betitelt ‹Das Beschwerdebuch›, in der Ostschweizer Seite des ‹Brückenbauers› zu den aufgeworfenen Fragen Stellung.

Der neue Migros-Film ‹Die Migros heute› veranlaßte uns, das wichtige Gespräch mit den Kunden noch in einer anderen Weise zu führen. Wir veranstalteten in den Imbißecken der Migros-Märkte Genossenschafterversammlungen, führten die Kunden in einem Rundgang hinter die Kulissen eines Migros-Marktes und diskutierten mit den Versammlungsteilnehmern über Fragen der Migros-Gemeinschaft. An 44 Veranstaltungen konnten wir den Migros-Film 4232 Besuchern vorführen.

## Genossenschaftsrat

Der Genossenschaftsrat ist seiner statutarischen Aufgabe treu geblieben und hat auch im Berichtsjahr als Vertreter der Konsumenten mit Umsicht dafür gesorgt, daß in allen unseren Überlegungen die geschäftlichen und ideellen Ziele unserer Gemeinschaft Richtlinie aller Arbeit blieben. Unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Prof. Dr. L. Uffer, versammelte sich der Rat zu vier Tagungen. Die Sitzung vom 21. März 1966 galt dem Rechenschaftsbericht über das Jahr 1965. Der Rat beschloß einstimmig, den Genossenschaftern Jahresrechnung und Bilanz zur Annahme zu empfehlen. Am 8. Juni referierte Architekt H. Schwarzenbach vor den Ratsmitgliedern über das im Entstehen begriffene neue Betriebsgebäude in Goßau, anschließend wurde eine Besichtigung des Bauplatzes vorgenommen. An der Ratstagung vom 27. September erfolgte eine Orientierung über den laufenden Geschäftsgang und eine eingehende Diskussion über Expansionsfragen. Ein weiteres Referat gab Aufschluß über die Fragen der Personalausbildung. In der letzten Sitzung des Jahres wurde das neue Einkaufszentrum in Widnau-Heerbrugg besichtigt. Die anschließenden Traktanden galten internen Fragen.

Verwaltung und Geschäftsleitung sind den Mitgliedern des Genossenschaftsrates für die ersprießliche Zusammenarbeit zu Dank verpflichtet.

## Klubschulen

Die drei Klubschulen unserer Genossenschaft können für 1966 eine Frequenzsteigerung von 12,2% melden. Erstmals ist die Zahl der Teilnehmerstunden auf über eine halbe Million angestiegen. Das bedeutet, daß 25000 Erwachsene im abgelaufenen Jahr einen Kurs der drei Klubschulen besucht haben. Rund 300 Lehrkräfte sind nötig, um das reichhaltige Programm unserer Erwachsenenschulen durchzuführen, sie erteilen zusammen in 55293 Klassenstunden Unterricht. In der Kursbelegung zeigt sich ein ganz deutlicher Trend zu den Sportkursen. Die erfolgreiche Entwicklung der Klubschulen stellt die Organisation vor nicht immer leichte Aufgaben.
In St.Gallen machten wir vom Vorkaufsrecht Gebrauch und sicherten uns das Heim der Klubschule an der Frongartenstraße 5 in St.Gallen (siehe nebenstehendes Foto) durch käufliche Übernahme. In diesem modernen Klubhaus stehen unserer Schule 50 Räume zur Verfügung. Durch die Untervermietung der Ladenlokale an Ex Libris und Hotelplan und durch die Tatsache, daß von der Klubschule St.Gallen aus auch alle kulturellen Dienste betreut werden, sind hier an zentraler Lage und in einem repräsentativen Gebäude alle unsere kulturellen Unternehmungen unter einem Dach vereinigt. Der Kauf des Hauses hat uns ermöglicht, die Investitionen, welche wir im Laufe der Jahre in der Klubschule St.Gallen vorgenommen hatten, sicherzustellen.

| Teilnehmerzahlen 1966 | | Klassenstunden | Teilnehmerstunden |
|---|---|---|---|
| a) Sprachen | St.Gallen | 4 924 | 41 006 |
| | Kreuzlingen | 1 936 | 14 519 |
| | Chur | 1 337 | 11 182 |
| | Land* | – | – |
| | | 8 197 | 66 707 |
| b) Andere Kurse | St.Gallen | 28 984 | 206 670 |
| | Kreuzlingen | 4 268 | 42 584 |
| | Chur | 6 772 | 65 699 |
| | Land* | 7 072 | 129 415 |
| | | 47 096 | 444 368 |
| c) Total | St.Gallen | 33 908 | 247 676 |
| | Kreuzlingen | 6 204 | 57 103 |
| | Chur | 8 109 | 76 881 |
| | Land* | 7 072 | 129 415 |
| | | **55 293** | **511 075** |
| Zunahme gegenüber Vorjahr | | + 11,2% | + 12,2% |

* Kursorte Land (nur einzelne Kurse, wie Autofahren, Klubs der Älteren): Altstätten, Amriswil, Arbon, Buchs, Flawil, Goßau, Heerbrugg, Herisau, Rheineck, Romanshorn, Rorschach, St.Margrethen, Uzwil, Weinfelden, Wil


KLUBSCHULE MIGROS
VOYAGES Hotelplan REISEN


Bangkok

## Kulturelle Aktionen

Wir wissen wohl, daß sich kulturelle Leistungen weder mit Franken noch mit Besucherzahlen messen lassen, doch möchten wir rein statistisch feststellen, daß wir im Rahmen des zur Verfügung stehenden halben Prozents für kulturelle Zwecke neben den Klubschulen im abgelaufenen Jahr 140 Veranstaltungen und Aktionen durchgeführt haben, mit denen wir rund 24000 Menschen erreichten.

Die Klubhaus-Konzerte waren durchwegs ausverkauft und auch vom künstlerischen Standpunkt aus ein voller Erfolg. Die in der Schweiz einzigartige Vereinbarung mit dem Konzertverein der Stadt St.Gallen über die gemeinsame Auflage eines Konzertabonnements hat sich für beide Teile ausgezeichnet bewährt. (Unten: Klubhaus-Konzert mit der Tschechischen Philharmonie unter Karel Ancerl.)

Aus der Reihe der erfolgreichen Theatergastspiele zeigen wir nebenstehend im Bild zwei Ausschnitte als Beispiele: ein Szenenbild aus Samuel Becketts ‹Warten auf Godot› mit den Schauspielern Walter Richter, Günther Lüders, Peer Schmidt, Wolfgang Wahl und das Gastspiel des großen Pantomimen Marcel Marceau.

Genossenschafterreisen mit dem Hotelplan, Fahrten zu den Bregenzer Festspielen, Kabarettvorstellungen, Filmvorführungen und Vorträge, Kindervorstellungen im Puppentheater St.Gallen und im Marionettentheater Heerbrugg und das traditionelle Migros-Fest rundeten das bunte Bild unseres Veranstaltungskalenders ab.

Wir freuen uns, daß wir so vielen Menschen Freude ins Alltagsleben bringen durften.



# rechnen + sparen = Preise vergleichen

| Datum Ort | Artikel | Gewicht | Konkurrenz U ./. 5% Rabatt-marken | Konkurrenz V ./. 5–6% Rück-vergütung | Konkurrenz X ./. 5% Rabatt-marken | M Ungleiche Gewichte umgerechnet | Konkurrenz teurer als Migros: in Franken | in Prozenten |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 10. 10. 66 St. Gallen | Speiseöl | 1 Liter | 3.65 | 3.65 | 3.65 | 2.75 | –.90 | 32,72 |
| 10. 10. 66 St. Gallen | Frischei-Hörnli | 500 g | 1.70 | 1.60 | 1.70 | –.94$^7$ | –.65$^3$/–.75$^3$ | 68,95/79,51 |
| 10. 10. 66 St. Gallen | Cocosfett | 500 g | 1.65 | 1.80 | 1.95 | 1.47$^3$ | –.17$^7$/–.47$^7$ | 12,02/32,38 |
| 10. 10. 66 St. Gallen | Pulverkaffee | 50 g | 2.90 | 2.90 | 2.90 | 1.85 | 1.05 | 56,76 |
| 10. 10. 66 St. Gallen | Rasiercreme | Tube | 1.75 | 1.75 | 1.60 | 1.— | –.60/–.75 | 60/75 |
| 10. 10. 66 St. Gallen | Jonathan-Äpfel | 1 kg | 1.55 | – | 1.75 | 1.30 | –.25/–.45 | 19,23/34,62 |
| 10. 10. 66 St. Gallen | Appenzeller Siedwürste | Paar | – | 1.70 | – | 1.10 | –.60 | 54,54 |
| 11. 10. 66 Amriswil | Zwieback | 165 g | 1.60 | – | 1.45 | –.82$^5$ | –.62$^5$/–.77$^5$ | 75,76/93,94 |
| 11. 10. 66 Amriswil | Kalbsplätzli | 100 g | – | 2.10 | – | 1.80 | –.30 | 16,67 |
| 11. 10. 66 Amriswil | Trauben Grosverts | 1 kg | 1.50 | 1.50 | – | 1.20 | –.30 | 25 |
| 11. 10. 66 Wattwil | Ravioli | 1 kg | 1.95 | 2.45 | 1.95 | 1.50 | –.45/–.95 | 30/63,33 |
| 12. 10. 66 Chur | Vitaminreis | 1 kg | – | – | 2.65 | 1.60 | 1.05 | 65,63 |
| 12. 10. 66 Chur | Kaffee coffeinfrei | 200 g | – | 2.85 | 2.85 | 2.— | –.85 | 42,50 |
| 12. 10. 66 Flums | Haferflocken | 500 g | 1.— | –.90 | 1.— | –.48$^8$ | –.41$^2$/–.51$^2$ | 84,43/104,92 |
| 12. 10. 66 Flums | 2-Minuten-Mais | 240 g | –.85 | –.85 | –.85 | –.32 | –.53 | 165,63 |
| 12. 10. 66 Flums | Bananen | 1 kg | 2.10 | 2.— | 2.— | 1 60 | –.40 | 25 |
| 12. 10. 66 Flums | Dawamalt/Alima | 450 g | 3.30 | 3.30 | 3.30 | 2.02$^5$ | 1.27$^5$ | 62,96 |
| 13. 10. 66 Appenzell | Spinat | 1 kg | 1.40 | – | 1.40 | –.80 | –.60 | 75 |
| 13. 10. 66 Appenzell | Schweinsbraten | 100 g | 1.80 | – | – | 1.20 | –.60 | 50 |
| 18. 10. 66 Kreuzlingen | Petit Beurre | 125 g | 1.20 | 1.20 | 1.20 | –.62$^5$ | –.57$^5$ | 92 |
| 18. 10. 66 Kreuzlingen | Apfelmus | 1 kg | 1.65 | 1.40 | 1.40 | 1.15 | –.25/–.50 | 21,74/43,48 |
| 19. 10. 66 Buchs | Erbsen fein | Dose 1 kg | 2.30 | 2.30 | – | 1.75 | –.55 | 31,43 |
| 19. 10. 66 Buchs | Gugelhopf | 310 g | – | – | 1.95 | –.85$^3$ | 1.09$^7$ | 128,60 |
| 20. 10. 66 Wil | Mayonnaise | Tb. 170 g | 1.60 | 1.60 | 1.60 | –.97 | –.63 | 64,95 |
| 20. 10. 66 Wil | Milchschokolade | 100 g | 1.10 | 1.10 | 1.10 | –.75 | –.35 | 46,67 |
| 20. 10. 66 Wil | Ovomaltine/ Eimalzin | 500 g | 4.90 | 4.90 | 4.90 | 3.— | 1.90 | 63,33 |
| 20. 10. 66 Wil | Tomatenpüree | Tb. 200 g | –.95 | – | –.95 | –.70 | –.25 | 35,71 |
| 20. 10. 66 Wil | Schachtelkäse | 225 g | 1.90 | 1.90 | 1.90 | 1.40 | –.50 | 35,71 |

Aufwand

Die Maßnahmen des Bundesrates gegen die Teuerung führten bekanntlich zu keiner Senkung, sondern zu einer massiven Steigerung des Lebenskostenindexes. Diese Tatsache bewirkte, daß die Löhne der Mitarbeiter zweimal den steigenden Lebenskosten angepaßt werden mußten. Zusammen mit den individuellen Lohnerhöhungen bei allen Personalkategorien ergeben sich für das Jahr 1966 Fr. 2634878.– Mehrauslagen an Löhnen. Die größeren Mietzinskosten sind durch unsere drei neuen Migros-Märkte in Weinfelden, Wattwil und Widnau entstanden.
Durch zielbewußte Spesenbewirtschaftung gelang es, einzelne Unkostengruppen etwas zu senken. Wir sind bemüht, unseren Fahrzeug- und Maschinenpark laufend zu ergänzen und zu modernisieren, um einen rationellen Einsatz sicherzustellen. Daraus resultieren notwendigerweise überdurchschnittlich hohe Abschreibungen; gehen diese über die von der Steuerverwaltung festgesetzten Quoten hinaus, so muß die Differenz natürlich als Gewinn versteuert werden.

Aktiven

Die Erhöhung der Warenvorräte ist auf die Eröffnung des Migros-Marktes Widnau-Heerbrugg zurückzuführen. Die Vorauszahlungen sind für unsere neue Betriebszentrale in Goßau bestimmt. Der Bestand des Liegenschaftskontos erhöhte sich, weil wir in St.Gallen das Haus der Klubschule und in Davos für das Personal eine Eigentumswohnung erworben haben. In Wil sicherten wir uns die an den Kombiladen angrenzende Liegenschaft der alten Brauerei und in Degersheim ein Grundstück, um einen Halteplatz für den Verkaufswagen einzurichten. Die Liegenschaft des Migros-Marktes in Widnau und die schon abgerechneten Baukosten der Betriebszentrale Goßau sind unter ‹Neubauten in Ausführung› aufgeführt.

Passiven

Die Zunahme der Passiven ergibt sich zur Hauptsache durch den Bau des Betriebsgebäudes in Goßau.

## Gewinn- und Verlustrechnung pro 1966

| Aufwand | Laufendes Jahr | Vorjahr |
|---|---|---|
| Warenaufwand: | | |
| Warenaufwand | 147 634 719.98 | 141 784 235.79 |
| Bruttoertrag auf Waren | 32 615 915.47 | 28 880 348.36 |
| | 180 250 635.45 | 170 664 584.15 |
| Unkosten: | | |
| Personalkosten inklusive Sozialleistungen | 16 572 870.29 | 13 937 992.20 |
| Mietzinsen | 1 755 829.40 | 1 563 708.75 |
| Betriebsmaterialien, Anlagenunterhalt, Reparaturen und Ersatz | 3 354 434.66 | 3 637 215.59 |
| Genossenschafterzeitung | 281 362.50 | 294 356.45 |
| Diverse Unkosten | 2 126 180.25 | 2 450 291.88 |
| Steuern und Abgaben | 810 471.05 | 523 687.29 |
| Kulturelle und wirtschaftspolitische Aufwendungen | 863 660.65 | 863 287.55 |
| Abschreibungen und Rückstellungen | 6 759 010.94 | 5 415 956.50 |
| Reingewinn | 483 579.97 | 464 316.31 |
| | 33 007 399.71 | 29 150 812.52 |

## Bilanz per 31. Dezember 1966

| Aktiven (Investierung) | | Laufendes Jahr | Vorjahr |
|---|---|---|---|
| Umlaufsvermögen | | | |
| Kurzfristig: | | | |
| Kassa | 32 146.45 | | |
| Postscheck | 110 812.33 | | |
| Banken | 175 525.05 | | |
| Debitoren | 492 790.14 | 811 273.97 | 663 786.63 |
| Mittelfristig: | | | |
| Warenvorräte | | | |
| Hauptlager/Betriebsmaterial | 2 891 000.— | | |
| Filialen/Verkaufswagen | 4 593 000.— | 7 484 000.— | 7 166 000.— |
| Langfristig: | | | |
| Debitoren | 684 032.— | 684 032.— | 730 550.— |
| Anlagevermögen | | | |
| Maschinen/Werkzeuge | 1.— | | |
| Mobiliar/Einrichtungen | 1.— | | |
| Fahrzeuge | 1.— | | |
| Vorauszahlungen | 15 266 634.05 | 15 266 637.05 | 9 273 189.25 |
| Liegenschaften | | | |
| Betriebs- und Verwaltungsgebäude | 1.— | | |
| Übrige Liegenschaften | 15 860 000.— | | |
| Neubauten in Ausführung | 5 840 000.— | 21 700 001.— | 16 435 001.— |
| Wertschriften/Beteiligungen | | 1 451 510.— | 2 404 976.65 |
| Total Aktiven | | 47 397 454.02 | 36 673 503.53 |

Vorschlag der Verwaltung über die Verwendung des Reinertrages und die Bilanz für die Urabstimmung 1967
(Dieser Vorschlag wird den Genossenschaftern im Mai 1967 zur Abstimmung vorgelegt)

| Ertrag | Laufendes Jahr | Vorjahr |
|---|---|---|
| Fakturierter Bruttoverkaufsumsatz: | | |
| Lebensmittel | 150 043 849.30 | 144 579 424.69 |
| Nicht-Lebensmittel | 31 211 660.05 | 26 949 410.06 |
| | 181 255 509.35 | 171 528 834.75 |
| ./. Warenumsatzsteuer | 1 004 873.90 | 864 250.60 |
| | 180 250 635.45 | 170 664 584.15 |
| Bruttoertrag auf Waren | 32 615 915.47 | 28 880 348.36 |
| Nebenerlöse des Betriebes | 391 484.24 | 270 464.16 |
| | 33 007 399.71 | 29 150 812.52 |

| Gewinnverteilung 1966: | |
|---|---|
| Vortrag vom Vorjahr | 55 851.13 |
| Reingewinn des Jahres | 483 579.97 |
| Zur Verfügung der Urabstimmung | 539 431.10 |
| Gewinnverwendung: | |
| Zuweisung an | |
| Spezialreserven | 500 000.— |
| Unterstützungsfonds | 13 510.— |
| Vortrag auf neue Rechnung | 25 921.10 |

| Passiven (Finanzierung) | | Laufendes Jahr | Vorjahr |
|---|---|---|---|
| Fremdkapital | | | |
| Kurzfristig: | | | |
| Akzepte | 806 600.— | | |
| Bankschulden | 97 184.45 | | |
| Kreditoren | 9 368 939.33 | 10 272 723.78 | 10 174 484.32 |
| Transitorische Passiven | | 238 150.— | 238 500.— |
| Langfristig: | | | |
| Kreditoren | 6 841 145.64 | | |
| Baukredite | 15 295 353.50 | | |
| Hypotheken | 10 584 800.— | 32 721 299.14 | 22 567 953.08 |
| Eigenkapital | | | |
| Genossenschaftskapital | | 739 360.— | 736 715.— |
| Ordentliche Reserven | 500 000.— | | |
| Spezialreserven | 2 700 000.— | | |
| Unterstützungsfonds | 200 000.— | | |
| Gewinnvortrag | 25 921.10 | 3 425 921.10 | 2 955 851.13 |
| Total Passiven | | 47 397 454.02 | 36 673 503.53 |
| Bürgschaften/Kautionen | | 300 000.— | 340 000.— |

# Bericht der Kontrollstelle

über die Jahresrechnung 1966 der Genossenschaft Migros St. Gallen

In Ausübung unseres Mandates als gesetzliche und statutarische Kontrollstelle Ihrer Genossenschaft haben wir die Jahresrechnung 1966 geprüft.

Die Bilanz per 31. Dezember weist in Aktiven und Passiven Franken 47 397 454.02 aus. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt für das Geschäftsjahr 1966 mit einem Reingewinn von Fr. 483 579.97 ab. Zur Verfügung der Urabstimmung stehen somit inklusive Gewinnvortrag vom Vorjahr von Fr. 55 851.13 insgesamt Fr. 539 431.10.

Die Verwaltung schlägt folgende Gewinnverteilung vor:

| | |
|---|---|
| Zuweisung an die Spezialreserven | Fr. 500 000.— |
| Zuweisung an den Unterstützungsfonds | Fr. 13 510.— |
| Vortrag auf neue Rechnung | Fr. 25 921.10 |
| | Fr. 539 431.10 |

Auf Grund des Ergebnisses unserer Prüfungen können wir erklären, daß die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung mit der ordnungsgemäß geführten Buchhaltung übereinstimmen. Die Darstellung der Vermögenslage sowie des Geschäftsergebnisses erfolgte nach kaufmännischen Grundsätzen und entspricht den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften.

Wir beantragen Ihnen, die Jahresrechnung 1966 zu genehmigen und dem Vorschlag der Verwaltung für die Gewinnverwendung zuzustimmen.

St. Gallen und Zürich, den 9. Februar 1967

| | |
|---|---|
| | Migros-Genossenschafts-Bund |
| Die Kontrollstelle: | Treuhand- und Revisionsstelle |
| K. Sturzenegger | W. Spinnler    i.V. A. Diezi |

# Genossenschaft Migros St.Gallen

**Verwaltung**

Emil Rentsch, Präsident, Küsnacht ZH
Hans Hui, Kirchberg SG
Karl Wächter, St.Gallen
Klaus Breitenmoser, Bischofszell TG

**Geschäftsleitung**

Karl Wächter, Direktor
Fritz Maurer, Direktor
Max Bösch, Prokurist
Max Wüest, Prokurist
Gottlieb Bärlocher, Prokurist
Max Stehli, Prokurist
Jakob Schalcher, Prokurist
Julius Kyburz, Prokurist
Frau D. Mettler, Handlungsbevollmächtigte
Hans Follador, Handlungsbevollmächtigter
Josef Dürr, Handlungsbevollmächtigter
Georg Meier, Handlungsbevollmächtigter
Alfred Suter, Handlungsbevollmächtigter (ab 1. 1. 67)

**Kontrollstelle**

Mitglieder:
Treuhand- und Revisionsstelle des Migros-Genossenschafts-Bundes, Zürich
Karl Sturzenegger, St.Gallen
Suppleanten:
Heinrich Lämmler, Herisau
Boris Zehnder, Goldach

**Sitz der Genossenschaft**

Büro und Lager:
Bachstraße 29, St.Gallen, Tel. 071 24 51 34
ab Sommer 1967: Goßau SG, Industriestraße

**Klubschulen**

Gesamtleitung:
Gottlieb Bärlocher
St.Gallen, Frongartenstraße 5, Tel. 071 22 48 64
Kreuzlingen, Hauptstraße 22, Tel. 072 8 45 10
Chur, Reichsgasse 25, Tel. 081 22 66 88

Gestaltung: R. Tachezy, St.Gallen · Fotos: H. Maeder, P. Rast, C. Seldtrecht · Offsetdruck: Zollikofer & Co. AG

## Genossenschaftsrat

für die Amtsperiode
vom 1. Mai 1964 bis 30. April 1968

Präsident:

* Herr Prof. Dr. phil. L. Uffer, Laimatstraße 4, 9000 St.Gallen

Mitglieder des Büros:

Frau A. Ammann, St.Gallerstraße 49, 9202 Goßau
* Herr E. Buchser, Hauptstraße 34, 9400 Rorschach
Herr W. Eichholzer, Marktstraße, 9244 Niederuzwil
Herr K. Keller, Säntisstraße 39, 8580 Amriswil
* Frau M. Lamparter, Elektrizitätswerk, 9050 Appenzell
° Herr Dr. iur. J. Maeder, Marktgasse 16, 9000 St.Gallen
Frau B. Stadler, Grubstraße 7, 9424 Rheineck

Sekretariat:

Herr Max Stehli, Genossenschaft Migros, St.Gallen

Mitglieder des Rates:

Herr W. Aerne, Heimstraße 12, 8590 Romanshorn
Herr A. Bachmann, Bahnhofstraße, 8887 Mels
* Frau M. Bergmann, Metzgergasse 20, 9000 St.Gallen
Frau L. Binder, Haggenhaldenstraße 20, 9014 St.Gallen
Herr E. Bosshard sen., Blumenauweg 4, 9242 Oberuzwil
Frau F. Brunner, Espenmoosstraße 3, 9008 St.Gallen
Herr C. Caduff, Daleustraße 15, 7000 Chur
* Herr U. Eggenberger, Wartensteinstraße 8, 9000 St.Gallen
* Herr R. Eichenberger, Gemüsekulturen, 9465 Salez
- Herr Dr. phil. H. Etter, Heinrich-Federer-Straße 7, 9008 St.Gallen
Herr M. Forster, Steinacker 6 a, 9240 Uzwil
Frau B. Forter, Fröbelstraße 17, 9500 Wil
- Frau B. Francioni, Färchstraße, 9630 Wattwil
Frau I. Frehner, Henauerstraße 20, 9244 Niederuzwil
Frau A. Gasser, Rosenbergstraße 36, 9000 St.Gallen
Herr O. Geel, Dreilindenhang 6, 9000 St.Gallen
- Fräulein C. Giger, Fortunastraße 6, 7000 Chur
Frau B. Graf, Haggenhaldenweg 4, 9014 St.Gallen
Herr E. Gut, Ahornweg, 9470 Buchs
Herr K. Herzog, Kurfirstenstraße 18, 7000 Chur
° Fräulein B. Hohermuth, St.Georgen-Straße 167 a, 9011 St.Gallen
Herr P. Huber, Schmiedgasse 20, 9000 St.Gallen
Herr P. Hungerbühler, Lilienstraße 9 b, 9000 St.Gallen
* Herr H. In der Gand, Bobbahn, 7270 Davos
Herr A. Kessler, Hubstraße 39, 9500 Wil
Herr A. Koch, Nollenhorn 1185, 9434 Au
° Frau L. Kübele, Bärlochen, 9410 Heiden
Herr Prof. E. Kuhn, Dorf, 9043 Trogen
Frau C. Kunz, Locherzelgstraße 10, 8590 Romanshorn
Frau A. Kupfer, Im grünen Hof 12, 8280 Kreuzlingen
* Herr A. Lenz, Hintere Standstraße 2, 9320 Arbon
Frau M. Ley-Frischknecht, Spitzerwaldstraße 3, 8590 Spitz-Romanshorn
Frau F. Liechti, Lagerstraße 3, 8570 Weinfelden
Frau E. Mädler, Biserhofstraße 40, 9011 St.Gallen
Herr F. Mattes, Gutenbergstraße 1183, 9435 Heerbrugg
Frau H. Meyer, Nationalstraße 1, 8280 Kreuzlingen
Herr E. Nufer, Minervaweg 3, 8280 Kreuzlingen
° Frau E. Randegger, Planaterrastraße 16, 7000 Chur
° Frau H. Rossi, Goethestraße 14, 9000 St.Gallen
Herr K. Roth, Birnbäumenstraße 1a, 9000 St.Gallen
Frau M. Roth, Freiegg, Poststraße 21a, 9100 Herisau
Herr A. Ruf, Halde, 9450 Altstätten
Frau A. Rupp, Grenzwachtposten, 9491 Ruggell-Dorf
Herr J. Schmidiger, Gontenbad, 9108 Gonten
Frau T. Siegrist, Rickenstraße 70, 9630 Wattwil
° Frau A. Strehler, Hompelistraße 1, 9008 St.Gallen
Herr K. Sturzenegger, Rosenbergstraße 88, 9000 St.Gallen
Frau R. Sutter, Mittleres Eichholz, 9436 Balgach
Frau N. Thum, Gottfried-Keller-Straße 9, 9000 St.Gallen
° Herr Prof. J. Vollmeier, Ludwigstraße 21, 9010 St.Gallen
Herr A. Welti, Solitüdenstraße 4 c, 9000 St.Gallen
Herr Dr. O. Widmer, Obere Wildeggstraße 1, 9000 St.Gallen
Frau R. Wiget, Gotthelfstraße 2, 9320 Arbon
Frau H. Winkler, Viktor-Hardung-Straße 38, 9011 St.Gallen
Frau F. Würth, Seestraße, 8880 Walenstadt
Fräulein L. Zimmerli, Salmsacher Straße 3, 8590 Romanshorn

* Delegierte des Genossenschaftsrates der Genossenschaft Migros St.Gallen in den Migros-Genossenschafts-Bund
- Ersatzdelegierte
° Kommission für Kulturelles und Soziales


M